

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	15
Literaturverzeichnis	19

A. ÜBERBLICK

§ 1 Vertragliche und gesetzliche Schuldverhältnisse	23
I. Das Schuldverhältnis als Bindung	23
1. Bindung und Drittschutz	23
2. Obligation und dingliche Ansprüche	25
3. Rechtfertigung für die Begründung gesetzlicher Schuldverhältnisse	25
II. Grenzfälle zwischen vertraglicher und gesetzlicher Haftung	26
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	28
III. Typen und historische Entwicklung gesetzlicher Schuldverhältnisse	28
IV. Gesetzliche Schuldverhältnisse und Versicherung	29
V. Zusammentreffen vertraglicher und gesetzlicher Schuldverhältnisse (Konkurrenzen)	31
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	35
VI. Unterschiede zwischen vertraglicher und außervertraglicher Haftung	36
1. Haftung für Gehilfen	36
2. Milderungen und Verschärfungen des Verschuldensmaßstabs	37
3. Beweislast	38
4. Verjährung	38
5. Umfang des Ersatzes	40
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	41

B. DELIKTSRECHT

§ 2 Überblick	42
I. Grundprinzipien	42
II. Struktur des Deliktsrechts	42
III. Haftungsprinzipien: Verschulden – Gefährdung – Fremdverschulden	44
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	46
IV. Grundfall	46
§ 3 Haftung für eigenes Verschulden	48
I. Der Grundtatbestand des § 823 Abs. 1	48
1. Prüfungsschema und Überblick	48
2. Schutzgüter	49
a) Lebensgüter und subjektive Rechte	49
b) Leben	50

c) Körper und Gesundheit	53
aa) Schockschäden	54
bb) Schutz des Ungeborenen und „Wrongful Life“	57
cc) Unfallschäden	60
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	62
d) Freiheit	63
e) Eigentum	63
aa) Entziehung und Substanzeingriffe	63
bb) Nutzungsbeeinträchtigungen	65
cc) Weiterfresserschäden	68
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	72
f) Sonstige Rechte	73
aa) Dingliche und sonstige absolute Rechte	73
bb) Besitz	74
cc) Forderungen	77
dd) Familienrechtliche Positionen	78
ee) Mitgliedschaftsrechte	80
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	81
g) Rahmenrechte	81
aa) Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	81
bb) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	85
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	93
3. Verletzerverhalten	93
a) Handlungen	94
b) Unterlassungen und Verkehrssicherungspflichten	95
c) Kausalität und Zurechnung	99
aa) Äquivalenztheorie	100
bb) Adäquanztheorie	100
cc) Lehre vom Schutzzweck der Ersatznorm	102
dd) Grenzen objektiver Zurechenbarkeit	103
ee) Überholende und alternative Kausalverläufe	105
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	107
4. Rechtswidrigkeit	107
a) Erfolgs- und Verhaltensunrecht	107
b) Rechtfertigungsgründe	110
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	113
5. Verschulden	114
a) Grundsatz der Verschuldenshaftung	114
b) Schuldfähigkeit (Deliktsfähigkeit)	115
c) Schuldformen (Vorsatz, Fahrlässigkeit, Haftungsmilderungen und Haftungsverschärfungen)	117
6. Schaden	121
a) Allgemeines	121
b) Vermögens- und Nichtvermögensschäden	122

c) Haftungsausfüllende Kausalität und Zurechnungsfragen	124
d) Inhalt und Durchführung der Schadensersatzleistung	127
e) Mitverschulden	130
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	132
II. Schutzgesetzverletzung (§ 823 Abs. 2)	133
1. Überblick und Prüfungsschema	133
2. Grundfall	134
3. Schutzgesetzcharakter	135
4. Verletzerverhalten	137
5. Rechtswidrigkeit	138
6. Verschulden	138
7. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	140
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	140
III. Kreditgefährdung (§ 824)	141
1. Überblick	141
2. Grundfall	141
3. Verletzungshandlung	144
4. Rechtswidrigkeit	145
5. Verschulden	146
6. Rechtsfolge	146
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	147
IV. Bestimmung zu sexuellen Handlungen (§ 825)	147
Vertiefungsfrage	148
V. Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung (§ 826)	148
1. Überblick	148
2. Fallgruppen	150
a) Erteilung wissentlich falscher Auskünfte	150
b) Verleitung zum Vertragsbruch	151
c) Missbrauch einer wirtschaftlichen Machtstellung	152
d) Gläubigerbenachteiligung	152
e) Missbräuchliche Ausnutzung formaler Rechtspositionen	153
f) Missbrauch prozessualer Möglichkeiten	153
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	154
§ 4 Haftung für vermutetes eigenes Verschulden	155
I. Haftung für Schädigung durch Hilfspersonen (§ 831)	155
1. Überblick und Prüfungsaufbau	155
2. Grundfall und Einzelheiten	156
a) Ausführung einer betrieblichen Verrichtung durch einen Gehilfen	157
b) Widerrechtliche Verletzung	158
c) Schädigung in Ausführung der Verrichtung	159
d) Entlastungsbeweis	160
e) Rechtsfolge	162
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	163

II. Aufsichtspflichtverletzung (§ 832)	163
1. Überblick und Prüfungsaufbau	163
2. Einzelheiten	164
3. Besonderheiten des Entlastungsbeweises	166
III. Haftung für Tiergefahren (§§ 833, 834)	168
1. Überblick und Prüfungsaufbau	168
2. Einzelheiten	169
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	172
IV. Haftung für den Zustand von Gebäuden (§§ 836 bis 838)	172
V. Haftung des Kfz-Führers (Fahrerhaftung § 18 StVG)	173
 § 5 Haftung für fremdes Verschulden	174
I. Grundsatz	174
II. Haftung des Staates und seiner Amtsträger	174
1. Abgrenzungen	174
2. Haftung für hoheitliches Handeln („in Ausübung eines öffentlichen Amts“)	175
3. Haftung für privatrechtliche Verwaltungstätigkeit	177
III. Sonderfälle (Spruchrichterprivileg und § 839a)	179
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	179
 § 6 Gefährdungshaftung	180
I. Grundsatz	180
II. Haftung im Straßenverkehr	181
1. Überblick und Prüfungsaufbau	181
2. Einzelheiten und Grundfall	185
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	188
III. Produkthaftung und Produzentenhaftung	189
1. Überblick	189
2. Produkthaftung nach dem ProdHaftG	190
3. Produzentenhaftung nach § 823 Abs. 1	191
4. Übungsfall	193
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	195
 § 7 Haftung mehrerer Deliktstäter	196
I. Überblick	196
II. Einzelne Konstellationen der Haftung mehrerer	197
1. Ausgangspunkt und Grundsätze des § 830	197
2. Gemeinschaftliche Tatbegehung (Mittäter und Gehilfen; § 830 Abs. 1 S. 1, Abs. 2)	198
3. Anteils- und Ursachenzweifel bei gefährlichem Tun mehrerer (§ 830 Abs. 1 S. 2)	200
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	204
III. Gesamtschuldnerische Haftung (§ 840)	204
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	208

C. BEREICHERUNGSRECHT

§ 8 Aufgaben, Grundsätze und Rechtsfolgen des Bereicherungsrechts	209
I. Aufgabe: Ausgleich ungerechtfertigter Vermögensverschiebungen	209
II. Die zwei Kondiktionsgrundtypen	211
1. Leistungs- und Nichtleistungskondiktion	211
2. Prinzip vom Vorrang der Leistungsbeziehungen	214
III. Inhalt des Ausgleichsanspruchs: Herausgabe des Erlangten	214
1. Bereicherungsgegenstand („etwas erlangt“)	214
2. Die Rechtsfolge von Bereicherungsansprüchen	215
a) Grundsatz: Herausgabe des Erlangten (§ 812 Abs. 1 S. 1) sowie der Nutzungen und Surrogate (§ 818 Abs. 1)	215
b) Wertersatz (§ 818 Abs. 2)	216
c) Begrenzung auf die vorhandene Bereicherung (§ 818 Abs. 3)	217
3. Die Rückabwicklung im gegenseitigen Vertrag	219
4. Verschärfte Haftung (§§ 818 Abs. 4 bis 820)	223
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	225
§ 9 Die Leistungskonditionen	226
I. Überblick und Prüfungsschema	226
II. Grundfall	227
III. Die Voraussetzungen der Leistungskondiktion	229
1. Der Begriff der Leistung	229
2. Der Leistungszweck	229
3. Die einzelnen Leistungskonditionen	230
a) Irrtümliche Zahlung auf eine Nichtschuld (Condictio indebiti, § 812 Abs. 1 S. 1, 1. Alt.)	230
b) Fortfall des Rechtsgrundes (Condictio ob causam finitam, § 812 Abs. 1 S. 2, 1. Alt.)	232
c) Nichteintritt eines mit der Leistung bezeichneten Erfolgs (Condictio ob rem datorum, § 812 Abs. 1 S. 2, 2. Alt. = causa data causa non secuta)	233
d) Rechts- oder sittenwidriger Zweck (§ 817)	237
aa) Der Anwendungsbereich des § 817 S. 1	238
bb) Der Ausschluss nach § 817 S. 2	239
cc) Die Reichweite des Konditionsausschlusses	242
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	244
§ 10 Die Nichtleistungskonditionen	246
I. Überblick und Prüfungsschemata	246
1. Eingriff oder Verfügung, Zufall, Verwendung, Rückgriff	246
a) § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. – Nichtleistungskondiktion	246
b) § 816 Abs. 1 S. 1 – Eingriffskondiktion gegenüber dem unberechtigt Verfügenden	247
c) § 816 Abs. 1 S. 2 – Eingriffskondiktion gegenüber dem Begünstigten einer unentgeltlichen Verfügung	248
d) § 816 Abs. 2 – Eingriffskondiktion gegenüber dem Empfänger einer Leistung	248
2. Fehlen eines rechtlichen Grundes	248
3. Das Merkmal „auf Kosten“ bei § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt.	250

Inhalt

II. Die Eingriffskonditionen	251
1. Die allgemeine Eingriffskondition nach § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. – Eingriff durch Verbindung, Vermischung, Verarbeitung	251
2. Die Eingriffskonditionen nach § 816	252
a) § 816 Abs. 1 S. 1: Entgeltliche Verfügung durch einen Nichtberechtigten	252
b) §§ 816 Abs. 1 S. 2, 822: Unentgeltliche Verfügung durch einen Nichtberechtigten	256
c) § 816 Abs. 2: Leistung an einen Nichtberechtigten	258
3. Die Aufwendungskonditionen (§ 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt.)	259
a) Überblick	259
b) Verwendungskondition	260
c) Rückgriffskondition	262
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	264
§ 11 Die Bereicherung im Mehrpersonenverhältnis	265
I. Der Leistungsbegriff und seine Bedeutung	265
II. Rückabwicklung bei der Einschaltung von Hilfspersonen (inkl. Leistungsketten)	266
III. Dreieckskonstellationen	268
1. Gemeinsamkeiten	268
2. Durchlieferungen	268
3. Anweisungsfälle	269
a) Überblick	269
b) Grundfall und Fehlerkonstellationen	270
aa) 1. Fall: Mängel im Deckungsverhältnis	271
bb) 2. Fall: Mängel im Valutaverhältnis	272
c) Fehlende oder fehlerhafte Anweisung	272
aa) Fehlerhafte Anweisung	272
bb) Fehlende Anweisung	273
d) Vertrag zugunsten Dritter	274
e) Leistung auf fremde Schuld	275
f) Zessionsfälle	276
g) Abschließende Bemerkung	277
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	277
D. GESCHÄFTSFÜHRUNG OHNE AUFTRAG	
§ 12 Ziele und Grundsätze	278
I. Anreiz zur Fremdnützigkeit versus Aufdrängungsschutz	278
II. Systematik des Rechts der auftraglosen Geschäftsführung	279
1. Überblick	279
2. Berechtigte und unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag (echte GoA)	279
3. Echte und unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	280
4. Das Recht der GoA zwischen Vertrag, Bereicherung und Delikt	281
III. Das objektiv fremde Geschäft	281
IV. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	285

Inhalt

V. Zusammenfassung	287
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	288
§ 13 Die echte Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 bis 686)	289
I. Der Fremdgeschäftsführungswille	289
1. Geschäftsführungsbewusstsein und Geschäftsführungswille	289
2. Die Feststellung des Fremdgeschäftsführungswillens	289
II. Die berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677, 683)	295
1. Überblick	295
2. Interessen- und Willensgemäßheit	296
a) Verhältnis von Wille und Interesse	296
b) Unbeachtlichkeit des entgegenstehenden Willens (§ 679)	298
c) Irrtümer des Geschäftsführers über Willen oder Interesse des Geschäftsherrn	299
3. Die Ansprüche der Beteiligten bei berechtigter Geschäftsführung ohne Auftrag	301
a) Anspruch des Geschäftsführers	301
b) Ansprüche des Geschäftsherrn	303
III. Die unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	304
1. Grundsätze und Ansprüche der Beteiligten	304
2. Weitere Rechtsfolgen: Verschärzte Haftung bei Übernahmeverschulden (§ 678), Haftungsmilderungen (§§ 680, 682)	307
3. Konkurrenzen	308
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	309
§ 14 Die unechte (uneigentliche) Geschäftsführung ohne Auftrag	310
I. Überblick	310
II. Die Geschäftsanmaßung	311
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	313
Definitionen	315
Stichwortverzeichnis	332